

Einfluss kritischer Lebensereignisse auf Hashimoto-Thyreoiditis

¹Corso, A., ²Engel, H., ¹Müller, F., ¹Ehlert, U. & ¹Fischer, S.

¹Universität Zürich, Psychologisches Institut, Klinische Psychologie und Psychotherapie

²Schilddrüsen-Praxis Zürich

Hintergrund

Die Ätiopathogenese der Hashimoto-Thyreoiditis ist multifaktoriell und besteht aus einer Interaktion von genetischen und Umweltfaktoren. Stress könnte insofern einen potentiell relevanten Umweltfaktor darstellen als Hashimoto-Thyreoiditis häufig nach Zuständen der Immunsuppression (bspw. nach Schwangerschaft) auftritt und Stress bekanntermaßen mit immunsuppressiven Effekten einhergehen kann. Das Ziel der vorliegenden Studie war es deshalb, den Einfluss von Stress auf die Entstehung der Hashimoto-Thyreoiditis sowie auf deren Schweregrad zu untersuchen.

Methode

Insgesamt wurden N = 26 neu erkrankte und N = 51 bereits länger erkrankte Patientinnen mit einer medizinisch diagnostizierten Hashimoto-Thyreoiditis rekrutiert. Die Zürcher Liste bedeutsamer Lebensereignisse wurde eingesetzt, um sowohl die Anzahl als auch die wahrgenommenen Auswirkungen kritischer Lebensereignisse auf das eigene Leben in den letzten zwölf Monaten zu ermitteln. Der Schweregrad der Erkrankung wurde anhand der Stoffwechsellage operationalisiert (Vergleich von neu erkrankten nicht-euthyreoten vs. euthyreoten Patientinnen).

Ergebnisse

Neuerkrankte unterschieden sich von bereits erkrankten Patientinnen bezüglich der Anzahl kritischer Lebensereignisse in den letzten zwölf Monaten nicht signifikant. Jedoch zeigte sich in der Gruppe der Neuerkrankten ein Trend zu stärker ausgeprägten Auswirkungen dieser Lebensereignisse ($p = .056$). In Bezug auf den Schweregrad ergab sich ein ähnliches Bild: während sich nicht-euthyreote Patientinnen von euthyreoten in der Anzahl an berichteten Lebensereignissen nicht unterschieden, ergaben sich Unterschiede im Ausmaß der wahrgenommenen Auswirkungen (mehr negative Auswirkungen bei nicht-euthyreoten Patientinnen; $p = .041$).

Diskussion

Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass wahrgenommener Stress sowohl ein Risikofaktor für die Erstmanifestation als auch für eine schwerere Ausprägung der Hashimoto-Thyreoiditis darstellen könnte. Prospektive Studien sind notwendig, um diese Befunde zu replizieren.

248/250 Wörter max.